

Impressum

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Filmbulletin : Zeitschrift für Film und Kino**

Band (Jahr): **33 (1991)**

Heft 177

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Filmbulletin
Postfach 137 / Hard 4
CH-8408 Winterthur
 Telefon 052 / 25 64 44
 Telefax 052 / 25 00 51

ISSN 0257-7852

Redaktion:

Walt R. Vian

Redaktioneller Mitarbeiter:

Walter Ruggle

Mitarbeiter dieser Nummer:

Gerhard Midding, Armin Wertz,
 Lars-Olav Beier, Martin Schaub,
 Pierre Lachat, Ulrike Koch, Rüdiger Tomczak, Peter Kremiski,
 Peter K. Wehrli

Gestaltung:

Leo Rinderer
 Titelblatt und Eins / die Erste:
 Rolf Zöllig

Satz: Josef Stutzer

**Belichtungsservice,
 Druck und Fertigung:**

Konkordia Druck- und
 Verlags-AG, Rudolfstr. 19
 8401 Winterthur

Inserate:

Leo Rinderer

Fotos:

Wir bedanken uns bei: Sammlung Manfred Thurow, Basel; Freddy Buache, Cinémathèque Suisse, Lausanne; trigon-film, Rodersdorf; Filmcooperative, Kath. Mediendienst, Monopole Pathé, Metropolis Film, Zürich; Deutsche Kinemathek, Berlin; Pandora Film, Anke Zindler Film-press, München; Fortuna Film, Kopenhagen; Alain Keysman Production, Bruxelles. Storyboard: Lars von Trier.

Aussenstellen Vertrieb:

Rolf Aurich,
 Uhdestr. 2, D-3000 Hannover 1
 Telefon 0511 / 85 35 40

Hans Schifferle,
 Friedenheimerstr. 149/5,
 D-8000 München 21
 Telefon 089 / 56 11 12

R. & S. Pyrker,
 Columbusgasse 2,
 A-1100 Wien
 Telefon 0222 / 604 01 26
 Telefax 0222 / 602 07 95

Kontoverbindungen:

Postamt Zürich:
 PC-Konto 80 - 49249 - 3

Postgiroamt München:
 Kto. Nr. 120 333 - 805

Bank: Zürcher Kantonalbank,
 Filiale 8400 Winterthur,
 Kto. Nr.: 3532 - 8.58 84 29.8

Abonnemente:

Filmbulletin erscheint sechsmal
 jährlich. Jahresabonnement:
 sFr. 45.- / DM. 45.- / öS 400.-
 übrige Länder zuzüglich Porto

Die Herausgabe von Filmbulletin wird von folgenden Institutionen, Firmen oder Privatpersonen mit Beiträgen von Franken 5000.- oder mehr unterstützt:

Erziehungsdirektion des Kantons Zürich

Röm. kath. Zentralkommission des Kantons Zürich

Schulamt der Stadt Zürich

Stadt Winterthur

Stiftung Kulturfonds Suissimage, Bern

Volkart Stiftung, Winterthur

«Pro Filmbulletin» erscheint regelmässig und wird à jour gehalten. Aufgelistet ist, wer einen Unterstützungsbeitrag auf unser Konto überwiesen hat.

Die für das laufende Geschäftsjahr eingegangenen Geldmittel aus Abonnements, Einzelverkäufen, Inseraten, Gönner- und Unterstützungsbeiträgen decken das Budget 1991 noch nicht. Obwohl wir optimistisch in die Zukunft blicken, ist Filmbulletin auch 1991 dringend auf weitere Mittel angewiesen.

Falls Sie die Möglichkeit für eine Unterstützung sehen, bitten wir Sie, mit Leo Rinderer oder mit Walt R. Vian Kontakt aufzunehmen.

Filmbulletin dankt Ihnen für Ihr Engagement – zum voraus oder im nachhinein.

Filmbulletin – Kino in Augenhöhe gehört zur Filmkultur.

44. Filmfestival Locarno

Vom 7. bis zum 17. August findet in Locarno das 44. Internationale Filmfestival statt. Es wird die letzte Veranstaltung sein, die in der Verantwortung von David Streiff organisiert wurde. Nach zehn Festival-Ausgaben scheidet der Direktor aus seinem Amt. Er hat aus einer Festival-Ruine seit 1982 kontinuierlich ein weltweit angesehenes Ereignis entwickelt, eine attraktive Mischung aus Nachwuchs-Wettbewerb mit Entdeckungsmöglichkeiten und sommerlichem Filmereignis in der Südschweiz. Locarno ist dank Streiff alljährlich wieder eine Reise wert. Nun kehrt er zurück zu seinen Ursprüngen, zur Fotografie, und übernimmt die Leitung der Stiftung für Fotografie in Zürich. Sein Nachfolger in Locarno ist bereits bestimmt; er heisst Marco Müller – Ex-Pesaro, Ex-Rotterdam – und arbeitet sich zusammen mit Streiff bereits in die Locarneser Festival-Geschicke ein. Zum ersten Mal, so betonte auch Festivalpräsident Raimondo Rezzonico, konnte eine Ablösung auf dem Direktoren-Posten von Locarno ohne Querelen über die Bühne gehen.

Wettbewerb mit neun Uraufführungen

Neunzehn Spielfilme, darunter neun Uraufführungen, mit einer Ausnahme alles erste und zweite Werke, wurden für den diesjährigen Wettbewerb selektioniert. Unter ihnen finden sich zwei Filme aus der Sowjetunion, drei aus den USA, je einer aus Japan, Mali, Neu-

Guinea, Kanada, Tunesien und Österreich, je zwei Beiträge aus Deutschland, Frankreich und Italien. Die Schweiz ist mit dem Spielfilmerstling ANNA GÖLDIN von Gertrud Pinkus und Stefan Portmann im Wettbewerb vertreten, sowie mit Bernhard Gigers viertem Œuvre TAGE DES ZWEIFELS.

«Noch nie haben wir so viele Filme zur Anmeldung gekriegt», meinte Streiff zur Selektion, und alle Filme, die sich die Auswahlkommission gewünscht hätte, seien auch zugesichert worden. Die Jury, die sich um die Beurteilung der 19 Wettbewerbsfilme zu kümmern hat, ist wie folgt zusammengesetzt: Swetlana Proskurina (die Vorjahressiegerin aus Leningrad), Annette Insdorf (Autorin), Michael Ballhaus (Kameramann), Mattia Bonetti (Designer), Eric Fischl (Kunstmaler), Xavier Koller (Filmemacher und erster Schweizer Oscar-Regisseur), Dieter Kosslick (EFDO-Chef), Vittorio Mezzogiorno (Schauspieler) und Arielle Dombasle (Schauspielerin).

Parallel zum Wettbewerb, der in der definitiv zum Festival-Zentrum umfunktionierten Mehrzweckhalle FEVI stattfinden wird, sind eine Retrospektive zum Werk von Jacques Becker, eine Woche der Schweizer Filmkritik mit verschiedenen interessanten Filmen, die zwischen Dokumentation und Fiktion oszillieren, sowie ein Zyklus mit Filmen aus rund dreissig Filmschulen aus aller Welt zu sehen. Traditionell ist auch der Schweizer Film mit einem Fenster auf